

Oppe

1. Oktober 1940.

im Falle besonderer Schwierigkeiten, wie beim vorliegenden
Bande in Anspruch genommen wird und werden soll.

531/40

An die

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin - Steglitz
Grunewaldstr. 35

Unter Bezugnahme auf meine fernmündliche Unterredung mit
Herrn Dr. G r i e w a n k bitte ich die Deutsche Forschungsgemein-
schaft, die Drucklegung des 5. Bandes der „Schriften des Reichs-
instituts für ältere deutsche Geschichtskunde“: „Textkritische Un-
tersuchungen zur Lex Ribvaria“ von Rudolf B u c h n e r durch
einen Zuschuß zu fördern. Das genannte Buch ist das Ergebnis lang-
jähriger Studien des Verfassers, die er im Zusammenhang mit der
ihm neben Professor B e y e r l e übertragenen neuen Ausgabe der
Lex in den Monumenta Germaniae angestellt hat. Ein Gutachten über
die Arbeit hat für das Reichsinstitut Herr Geheimrat Ernst H e y -
m a n n erstattet; Abschrift wird nachgereicht werden. Es ergibt
sich daraus, daß es für das Reichsinstitut von wesentlicher Bedeu-
tung ist, die Arbeit der wissenschaftlichen Öffentlichkeit unter-
breitet zu sehen, da die endgültige Gestaltung der Ausgabe von der
durch die Veröffentlichung anzuregenden Diskussion abhängt.

Die Drucklegung der Arbeit ist mit Rücksicht auf den beizuge-
benden Apparat und die Kompliziertheit des erforderlichen Satzes
teurer als gewöhnlich. Die Verlagsbuchhandlung K.W. H i e r s e -
m a n n - Leipzig kann infolgedessen nicht, wie es im allgemeinen
bei den „Schriften des Reichsinstituts“ der Fall ist, ohne einen
Zuschuß auskommen. Für einen solchen sind aber bei dem Reichsinsti-
tut Mittel ebensowenig verfügbar, wie für die Honorierung des Ver-
fassers. Ich bitte daher, für das Werk, das 12 - 13 Bogen umfas-
sen wird, einen Bogenzuschuß von 50.- RM - zur einen Hälfte für
die Drucklegung, zur andern für die Honorierung - zu gewähren.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß für die „Schriften des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde“ die Unter-
stützung der Forschungsgemeinschaft nicht regelmäßig, sondern nur

press
resp

K. K. Diefenbach